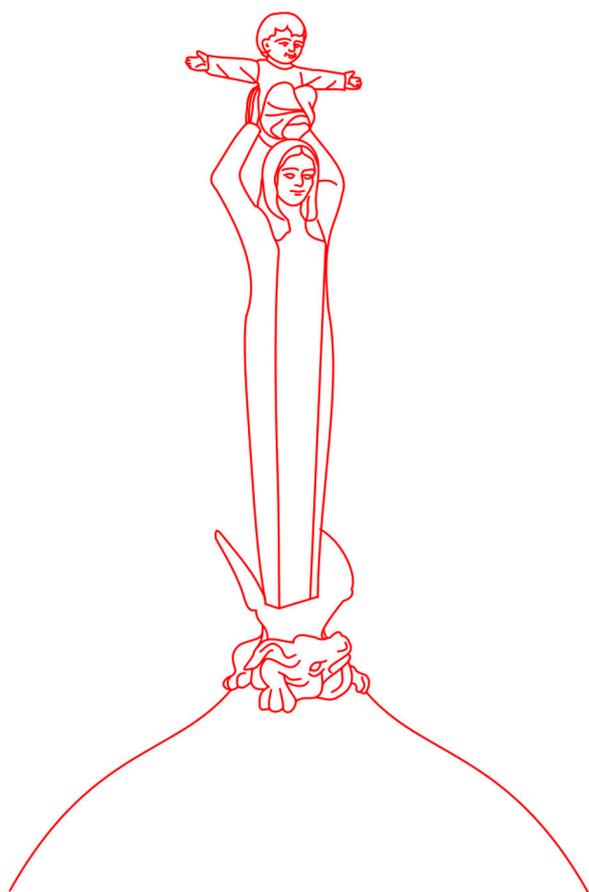


Gebetstag für die Kirche in China

24. Mai



为在中国之教会祈祷日



Inhalt

Brief aus Anlass des Weltgebetstages für die Kirche in China 2023

Die Situation der Christen und die Religionsfreiheit in China – einige Notizen

Wie geht es der Kirche in China – einige Schlaglichter

Das Marienheiligtum von Sheshan nahe Shanghai

Liturgische Bausteine zum Weltgebetstag am 24. Mai 2023

Ave Maria aus China

Gebete

Sankt Augustin, den 1. Mai 2023

Liebe Wohltäterinnen und Wohltäter, Freundinnen und Freunde des China-Zentrums,

da wird sich die Muttergottes von Sheshan aber freuen! Nachdem sie für fast drei Jahre in relativer Einsamkeit Jesus ganz hoch streckte, als ob sie ihm Shanghai und ganz China zeigen und darauf aufmerksam machen wollte, wie sehr alle unter strengen Corona-Maßnahmen litten, wird sie ab jetzt wohl wieder viel Besuch erhalten!

In den letzten Monaten sind in China die Corona-Einschränkungen aufgehoben worden und nach und nach auch einige der Beschränkungen religiöser Aktivitäten. Zur Freude vieler Gläubigen veröffentlichte die Diözese Shanghai Ende April ein Dokument: „Punkte und Vorschriften, die es für eine Pilgerfahrt zur Muttergottes von Sheshan zu beachten gilt.“ Damit ist die wichtigste katholische Pilgerstätte Chinas nicht mehr – wie in den letzten Jahren – nur Bürgern Shanghais zugänglich, sondern Katholiken ganz Chinas, die sehr an ihrer „Muttergottes - Hilfe der Christen“ hängen. Zu ihr haben sie während der Pandemie um Beistand und Kraft gebetet. Jetzt brauchen sie vor allem ihren Trost, denn viele haben Menschen, die sie lieben, an Corona verloren. Andere stehen vor dem Scherbenhaufen ihrer wirtschaftlichen Existenz. Und doch drängt es viele Gläubige auch, Danke zu sagen, dass das Leben jetzt wieder weitergeht. Der Weg zurück in die „Normalität“ wurde schnell beschriftet, ist aber sicherlich für viele nicht einfach. Da ist es gut, die Nähe der Muttergottes zu spüren.

Aber nicht allen ist diese Nähe gegönnt: Nur mit einem offiziellen Priesterausweis und der schriftlichen Erlaubnis der Religionsbehörden ihrer Diözesen werden Pilgergruppen zum Sheshan zugelassen, und diese können die Untergrundgemeinden nun einmal nicht vorweisen!



Foto: Liu Jinhui

In Shanghai selbst gab es kurz vor Ostern Unruhe in der Diözese. Seit 2012 Bischof Ma Daqin bei seiner Bischofsweihe seine Ämter in der Patriotischen Vereinigung, faktisch dem langen Arm der Partei in kirchlichen Angelegenheiten, niedergelegt hatte und seitdem im Priesterseminar auf dem Sheshan unter Hausarrest steht, war der Bischofssitz vakant. Die Strafmaßnahmen der kommunistischen Partei gegen die Diözese waren umfassend und hart. Das katholische Leben wurde stark beschnitten, ging aber dennoch weiter.

Besonders nach dem Tod des alten Bischofs Jin Luxian vor 10 Jahren fühlten sich die Gläubigen wie verwaist. Eine Lösung war sowohl kirchenpolitisch wie auch staatspolitisch sehr schwierig. Vielleicht nicht ganz unerwartet, aber dennoch plötzlich wurde Joseph Shen Bin, Bischof von Haimen, kurz vor Ostern zum Bischof von Shanghai ernannt (mit andern Worten: als Vorsitzender der Bischofskonferenz Chinas ernannte er sich faktisch selbst, natürlich im Auftrag der chinesischen Behörden). Leider geschah dies ohne die Zustimmung des Vatikans, der erst kurz vorher von der Absicht in Kenntnis gesetzt worden war. Die Priester und Gläubigen der Diözese standen dieser Vorgehensweise sehr reserviert gegenüber, aber angesichts der Überwachung jeglicher Reaktionen durch die Behörden wurden keine Proteste laut. Der Vatikansprecher berichtete, man habe „aus den Medien von der erfolgten Einsetzung erfahren“. Weiter könne er „nichts über die Einschätzung des Heiligen Stuhls in dieser Angelegenheit“ sagen. China reagierte genauso vorsichtig, die Kommunikation diesbezüglich sei im Gange, und man sei bereit, den Kontakt mit dem Vatikan aufrechtzuerhalten, um den Geist des Abkommens zu wahren. China glaube, dass die Vereinbarung „solide umgesetzt wird“. So liegt gegenwärtig eine gespannte Mischung von Unsicherheit darüber, wie es wohl weitergehen wird, und doch auch grundsätzlicher Kommunikationsbereitschaft in der Luft.

Wenn Shen Bin es schaffen sollte, durch kluges und vorsichtiges Handeln in Kommunikation mit den staatlichen Behörden Chinas und mit dem Vatikan seine Akzeptanz auch bei den Gläubigen zu steigern, könnte die Diözese Shanghai vielleicht zur Ruhe kommen. Die pastoralen Anliegen könnten gut geordnet und – trotz diesbezüglich wesentlich enger gewordenen Grenzen – das Evangelium authentisch und überzeugend verkündet werden.

Maria, die Hilfe der Christenheit, wird die Blicke des hoch erhobenen Jesus wohl in die richtige Richtung lenken. Es ist bitter nötig, denn die Christen Chinas werden immer intensiver überwacht, immer mehr von der Ideologie der „Sinisierung“ bedrängt (*Chinesisch werden/machen – entsprechend den Gedanken Xi Jinpings und der Kommunistischen Partei Chinas*). Religiöse Inhalte im Internet werden extrem beschränkt, immer neue Vorschriften für religiöses Personal, religiöse Orte, Finanz- und andere Verwaltungsangelegenheiten etc. erschweren kirchliches Arbeiten und die Verkündigung des Evangeliums. In vielen Provinzen hat sich das Verbot, Minderjährige im Glauben zu unterweisen, mittlerweile durchgesetzt, in anderen geht man noch locker damit um.

Trotz allem wurden zu Ostern wieder Tausende Erwachsener in ganz China getauft. Die Kirche in China lebt! Auch gibt es vorsichtige Anzeichen, dass jetzt „nach Corona“ auch mehr internationaler Austausch mit der Weltkirche möglich werden könnte.

Am 24. Mai ist der Weltgebetstag für die Kirche in China. Wie die Untergrundchristen so können auch wir nur aus der Ferne gemeinsam mit der „Muttergottes - Hilfe der Christen“ Gott um seinen Segen bitten – für China und für die ganze Welt! Danke für Ihre Solidarität,

Ihr



P. Martin Welling SVD
Direktor

Mehr Informationen und liturgisches Material finden Sie auf der Seite des China-Zentrums:
<https://www.china-zentrum.de/katholische-kirche/24-mai-weltgebetstag-fuer-die-kirche-in-china>

Die Situation der Christen und die Religionsfreiheit in China – einige Notizen

4. Mai 2023

Wer sich in China zu einer der fünf offiziell anerkannten Religionen, Buddhismus, Daoismus, Islam, Katholizismus oder Protestantismus, bekennt, hat grundsätzlich das Recht, seinen Glauben sowohl persönlich wie auch in Gemeinschaft zu leben. Nach § 36 der Verfassung der VR China „genießt jeder Bürger die Glaubensfreiheit“. Bürger, die sich zu einer Religion bekennen, dürfen nicht bevorzugt oder benachteiligt werden. „Der Staat schützt normale religiöse Tätigkeiten“, solange sie nicht die öffentliche Ordnung stören ... oder das Erziehungssystem des Staates beeinträchtigen [Verbot von Minderjährigen-Pastoral] und „Die religiösen Organisationen und Angelegenheiten dürfen von keiner ausländischen Kraft [z.B. Vatikan] beherrscht werden.“

Was letztlich als „Religion“ gelten darf und was „normale religiöse Tätigkeiten“ sind, wird über das „Nationale Büro für religiöse Angelegenheiten“ (NBRA) der mächtigen Einheitsfront der Kommunistischen Partei Chinas (KPC) definiert, organisiert und (mit Hilfe anderer Staatsorgane und eines allgegenwärtigen Überwachungssystems) kontrolliert. Die Organisationsform der Religionen wird vorgeschrieben: Jede wird von einer staatlich-religiösen Institution gelenkt, die dem Prinzip der „Drei-Selbst“ (Selbstverwaltung, Selbsterhaltung, Selbstverbreitung) verpflichtet ist und eine demokratische Verwaltung praktizieren muss. In der protestantischen Kirche wird sie „Drei Selbst Bewegung“ genannt, in der katholischen Kirche ist es die „Katholische Patriotische Vereinigung“. Sie ist sozusagen der verlängerte Arm der Partei. In der katholischen Kirche gibt es parallel dazu noch die Bischofskonferenz. Beide zusammen leiten die Kirche als „die eine Vereinigung und die eine Konferenz“. Diesen übergeordnet ist die „Nationalversammlung der chinesischen Katholiken“, die ebenfalls von der KPCh gesteuert wird. Rom erkennt dieses System und seine Institutionen nicht an.

Wie alle religiösen Amtsträger müssen sich auch Bischöfe und Priester registrieren lassen. Dabei legen sie das Versprechen ab, „die Führung der Kommunistischen Partei Chinas und das sozialistische System mit chinesischen Charakteristika zu unterstützen, die Verfassung und die Gesetze des Staates sowie die ‚Vorschriften für religiöse Angelegenheiten‘ [mit einer Unmenge an weiteren Vorschriften, Maßnahmen, Durchführungsbestimmungen etc.] zu befolgen, das Vaterland und die Kirche zu lieben und der staatlichen Verwaltung zu gehorchen“. Sie müssen versprechen, die Führung der „Patriotischen Vereinigung“ der katholischen Kirche zu akzeptieren, religiöse Aktivitäten nur in Übereinstimmung mit dem Gesetz durchzuführen und die Gläubigen eifrig anzuleiten, das Prinzip der „Sinisierung“ im Sinne der Gedanken des obersten Führers Xi Jinping aktiv zu verwirklichen, d.h. unter Einhaltung der „hervorragenden Tradition der chinesischen Kultur“ den Weg des Sozialismus mit chinesischen Charakteristika durch Anpassung an die moderne Gesellschaft zu gehen. Besonders von der katholischen Kirche wird erwartet, dem Prinzip der Unabhängigkeit und Autonomie treu zu bleiben, was nach Lesart der Religionsbehörde meint, mit aller Kraft eine von Rom unabhängige, Chinesisch-katholische Kirche anzustreben.

Etliche Bischöfe und viele Priester (und abhängig davon deren Gläubige) können ein solches Versprechen nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren. Sie verweigern daher die Registrierung. Diese nennt man für gewöhnlich „Untergrundchristen“. Der Druck auf kirchliche Amtsträger, sich registrieren zu lassen, wird jedoch immer größer. Einige Bischöfe werden immer wieder unter Hausarrest gestellt, zu langen politischen Schulungen gezwungen. Immer wieder werden Priester entführt, deren Familien bedroht, Schwesternkonvente belästigt oder geschlossen. Alle religiösen Aktivitäten in nicht entsprechend registrierten Räumen (auch in privaten Räumen, Altersheimen, Krankenhäusern, z.T. Leichenhallen...) sind „illegal“ und können mit sehr hohen Geldstrafen belegt werden.

Diese Maßnahmen werden allerdings von Provinz zu Provinz verschieden streng durchgeführt. So gibt es fast überall das Verbot, Minderjährige mit Religion in Kontakt zu bringen, aber immer wieder finden kreative Gemeinden Mittel und Wege, ihren Glauben dennoch mit ihren Kindern und Jugendlichen zu teilen. Andernorts erhielt ein Priester wegen seiner Jugendarbeit ein lebenslanges Arbeitsverbot.

Auch wenn die Kirche aus den öffentlichen Bereichen verdrängt wird, die Präsenz religiöser Inhalte im Internet streng reguliert und massiv limitiert wird, religiös motivierte Sozialdienste bereits stark eingeschränkt sind, christliche Symbole im öffentlichen Raum verboten und religiöse Bücher kaum zugänglich sind, pastorale und missionarische Arbeit nur innerhalb der Pfarreimauern durchgeführt werden darf und sonstige Restriktionen Evangelisierungs- und Pastoralarbeit stark behindern, so existiert doch ein reges Glaubensleben. Jedes Jahr verzeichnet die chinesische Kirche zigtausend Erwachsenentaufen.

Die durch das Abkommen Chinas mit dem Vatikan (2018) letztlich angestrebte Einheit der chinesischen Kirche (Offizielle/ Untergrundkirche) scheint allerdings immer noch in weiter Ferne. Dabei wird u.a. die Frage der Besetzung von über 40 vakanten Bischofsstühlen immer drängender.



Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai 2023

Wie geht es der Kirche in China – einige Schlaglichter

Nach dem Ende der Corona-Beschränkungen ab Ende letzten Jahres konnten die Gottesdienste nach und nach wieder aufgenommen werden. Das Leben ist in die Kirchen und Pfarrgemeinden zurückgekehrt.

Bei der 10. Nationalversammlung der Katholiken im August 2022 wurde eine neue Führung gewählt. Bischof Shen Bin von Haimen wurde Vorsitzender der offiziellen chinesischen (von Rom nicht anerkannten) Bischofskonferenz, Bischof Li Shan von Beijing Vorsitzender der Patriotischen Vereinigung. Kurz vor Ostern wurde Shen Bin als Bischof von Shanghai eingesetzt – ohne offizielle Zustimmung, aber auch ohne größere Proteste seitens des Vatikans.

Bei der Nationalversammlung wurde erstmals die „Transformation des Untergrunds“ – sprich, der Untergrundklerus soll sich offiziell registrieren lassen – offen erwähnt und als Aufgabe der offiziellen Gremien der Kirche dargestellt. Der Druck auf den Untergrundklerus ist enorm, immer wieder werden Priester verschleppt. In vielen Diözesen mit starkem Untergrund ist inzwischen eine Großzahl der Priester „konvertiert“, was bei den Gläubigen vielfach auf Widerstand stößt. Orientierungslosigkeit hat sich mancherorts breitgemacht.

Am 22. Oktober 2022 wurde das 2018 geschlossene vorläufige sino-vatikanische Abkommen über die Bischofsweihen für weitere zwei Jahre verlängert. Ende August war nach über zwei Jahren erstmals wieder eine Vatikandelelegation unter Leitung von Erzbischof Claudio Celli in China, die auch einen Untergrundbischof in Hausarrest besuchen konnte. Weiterhin ist rund ein Drittel der Bischofssitze vakant, lediglich sechs Bischöfe wurden in den letzten vier Jahren unter dem Abkommen geweiht.

Am 24. März 2023 veröffentlichte das Nationale Büro für religiöse Angelegenheiten einen Entwurf zu „Maßnahmen für die Verwaltung von Stätten für religiöse Aktivitäten. Ideologische Vorgaben durchziehen die neuen Maßnahmen. U.a. gibt es Vorgaben für Predigten. Religiöse Stätten dürfen „keine Voraussetzungen für illegale Aktivitäten bieten“ – eine Kooperation „legaler“ (registrierter) und „illegaler“ (nicht registrierter) religiöser Gruppen sollen diese Bestimmungen offensichtlich unterbinden. Die Maßnahmen enthalten erstmals auch explizite Vorschriften für „sinisierte“ religiöse Architektur und Kunst: „Stätten für religiöse Aktivitäten müssen in Architektur, Bildhauerei, Gemälden und Dekoration chinesische Kultur integrieren und chinesischen Stil verkörpern.“

Der Maßnahmenkatalog ist ein weiterer neben schon bestehenden, immer neuen Vorschriften für religiöses Personal, religiöse Orte, Finanz- und andere Verwaltungsangelegenheiten etc., die das kirchliche Arbeiten und die Verkündigung des Evangeliums erschweren. So werden z.B. auch religiöse Inhalte im Internet immer stärker beschränkt. Es bleibt zudem in vielen

Regionen das Verbot, Minderjährige im Glauben zu unterweisen. Minderjährige dürfen viele Kirchen nicht betreten.

Die Menschenrechtslage und Situation der Zivilgesellschaft in Hongkong haben sich durch das seit Mitte 2020 geltende nationale Sicherheitsgesetz weiterhin verschlechtert. Ein katholischer Geistlicher sagte kürzlich: „Der Druck auf uns in Hongkong wird immer größer. Einige von uns sehen (Sinisierung) als Code für die Xi-Nifizierung“ (nach Präsident Xi Jinping). Bischof Stephen Chow SJ von Hongkong besuchte vom 17.–21. April 2023 auf Einladung von Bischof Li Shan zusammen mit seinem Generalvikar und seinem Weihbischof das Bistum Beijing. Es war der erste offizielle Besuch eines katholischen Hongkonger Bischofs in Beijing seit 1994. Bischof Chow bekräftigte, dass die Kirche Hongkongs sich weiter als Brücke zum Festland sieht.

Trotz aller Einschränkungen finden die Gläubigen, Bischöfe und Priester immer wieder genügend Freiräume, ihren Glauben zu leben und weiterzutragen. Wir sollten ihren Mut und ihre Kreativität mit unserem Gebet unterstützen. Bitten wir am 24. Mai, dem Weltgebetstag für die Kirche in China, die Muttergottes von Sheshan – Hilfe der Christen um ihre Fürsprache für die chinesischen Christen und alle glaubenden Menschen in China, damit sie in nicht allzu großer Ferne in echter Glaubensfreiheit ihr Leben gestalten können.

China-Zentrum, 3. Mai 2023

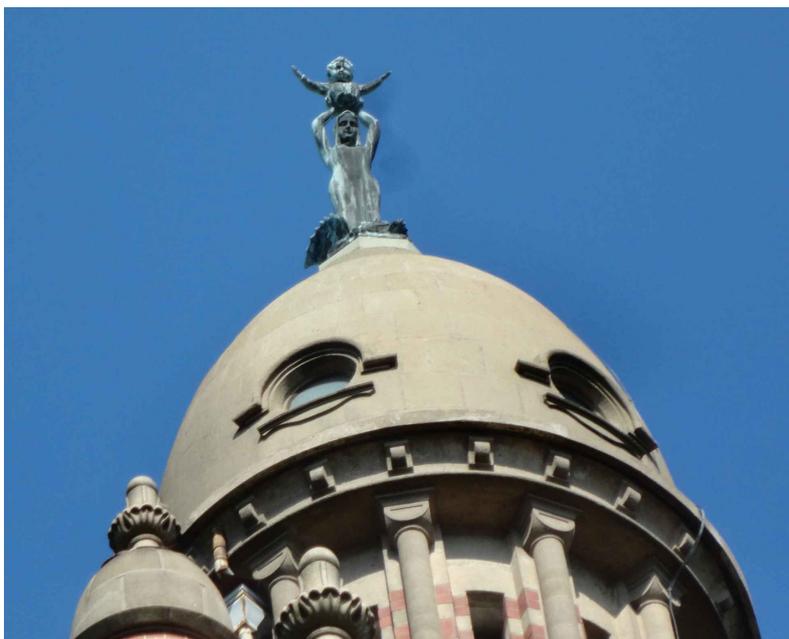
Das Marienheiligtum von Sheshan nahe Shanghai

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an „die Bischöfe, die Priester, die Personen des gottgeweihten Lebens und an die gläubigen Laien der katholischen Kirche in der Volksrepublik China“ im Jahr 2007 die Kirche weltweit dazu aufgerufen, alljährlich am 24. Mai für die Kirche in China zu beten. Er verweist in seinem Schreiben auf das Marienheiligtum von Sheshan. An diesem Tag sind alle Katholiken aufgerufen, im Gebet ihre Verbundenheit und Solidarität mit den Christen in China zu zeigen.

Im Juni 1989, nach dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens, betete bereits Papst Johannes Paul II. zur Jungfrau von Sheshan, der Helferin der Christen, dass sie gütig auf „das geliebte chinesische Volk“ blicken möge. Dies zeigt die Bedeutung dieser Wallfahrtsstätte. Sheshan liegt etwa 35 km außerhalb von Shanghai. Mit seinen Bambuswäldern und einem milden Klima ist der Hügel ein beliebtes Ziel von Wallfahrern, aber auch Touristen.

Die ersten Missionare siedelten sich 1844 auf dem Sheshan an. Im Jahr 1864 errichtete ein chinesischer Laienbruder auf dem Hügel einen sechseckigen Pavillon, in dem er ein eigenhändig gemaltes Muttergottesbild aufstellte, das er unter dem Titel „Hilfe der Christen“ verehrte. 1871 begannen die Jesuiten mit dem Bau einer ersten Kirche auf dem Berggipfel und weihten sie Maria, der Helferin der Christen. Seither hat sich die Verehrung der Gottesmutter von Sheshan im ganzen Gebiet verbreitet und alljährlich wird am 24. Mai feierlich ihr Fest begangen. Auf halber Höhe des Berges liegt eine weitere Kirche, die 1894 erbaut wurde.

Im Jahre 1924 weihten die Bischöfe Chinas das Land der Muttergottes und pilgerten anschließend zum Sheshan. 1925 wurde mit dem Neubau der Marienbasilika auf dem Berggipfel begonnen, die zehn Jahre später eingeweiht werden konnte. Die Basilika hat einen 38 Meter hohen Turm, dessen Spitze eine Bronzestatue der Muttergottes trägt, die ihren Sohn Jesus in die Höhe hebt. Da dieser die Arme segnend ausbreitet, gleicht die Statue aus der Ferne einem großen Kreuz.



Muttergottes mit Jesus auf der Marienbasilika von Sheshan.
Foto: Archiv China-Zentrum.

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

Während der Kulturrevolution (1966–1976) wurde die Kirche stark beschädigt. Die ursprüngliche Bronzestatue der Gottesmutter verschwand von der Kirchturmspitze, ebenso andere religiöse Symbole und Gegenstände, einschließlich des Altars.

1981 wurde die Kirche der Diözese Shanghai zurückgegeben und restauriert. Eine Nachbildung der Bronzestatue wurde im Jahr 2000 erneut auf der Kirchturmspitze angebracht. Sie ist das Geschenk von etwa 10.000 Gläubigen.

Trotz vieler staatlicher Einschränkungen, Kontrollen und deutlich sichtbar angebrachter Überwachungskameras strömen auch heute Jahr für Jahr Tausende von Pilgern im Monat Mai mit ihren Anliegen zur Muttergottes von Sheshan. Es sind ältere, aber auch viele junge Menschen, die den steilen Berg bis zum Gipfel ersteigen. Unterwegs machen sie Station bei einer Statue des leidenden Christus im Garten Gethsemane sowie den 14 Kreuzwegstationen.

Kardinal John Tong, emeritierter Bischof von Hongkong, berichtete, dass er unmittelbar nach der Papstwahl von Papst Franziskus in der Sixtinischen Kapelle auf diesen zugegangen sei und ihm eine kleine Bronzestatue „Unserer Lieben Frau von Sheshan“ geschenkt habe. Zwei Tage später sagte der Papst zu Kardinal Tong, die Statue habe einen „besonderen Platz“ in seinem Zimmer bekommen, um ihn „stets daran zu erinnern, für China zu beten“. Papst Franziskus hat sich das Anliegen von Papst Benedikt XVI. zu eigen gemacht und öffentlich immer wieder zum Gebet für die chinesischen Katholiken aufgerufen.

Quellen: Holy Spirit Study Centre (Hong Kong), Diözese Shanghai, *Osservatore Romano*, Interview China-Zentrum mit Bischof Jin.



Marienbasilika auf dem Sheshan. Foto: M. Altenhofen.

Liturgische Bausteine

zur Hl. Messe am Mittwoch, dem 24. Mai 2023,
dem Weltgebetstag für die Kirche in China,
nach den Messtexten vom Mittwoch der 7. Osterwoche

Am heutigen 24. Mai schaut die Kirche in China ganz besonders auf „Maria – Hilfe der Christen“. Auf dem Berg Sheshan, dem wichtigsten Wallfahrtsort in China, hält die Muttergottes das Jesuskind mit hoch ausgestreckten Armen in den Shanghaier Himmel, als Zeichen des Trostes und der Hoffnung. Papst Benedikt XVI. hat diesen Tag 2007 zum „Weltgebetstag für die Kirche in China“ ernannt, und auch Papst Franziskus bittet die ganze Christenheit, heute ganz besonders für die Gläubigen in China zu beten. In aller Bedrängnis und trotz vieler Hindernisse und Einschränkungen leben sie treu ihren Glauben. Mutig geben sie Zeugnis und verkündigen das Evangelium. Bitten wir Gott um seinen Schutz und seinen Segen für sie und für alle Christen in der Welt, die Unterdrückung und Bedrängnis erfahren.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
für deine gute Botschaft vom liebenden Vater wurdest du verspottet, beschimpft
und verleugnet.

Herr, erbarme dich.

Für die Versöhnung aller Menschen mit Gott hast du dich gefangen nehmen lassen
und bist grausam am Kreuz gestorben.

Christus, erbarme dich.

In der Auferweckung durch den Vater erhalten dein Leben, deine Leiden und dein
Sterben ihren Sinn: die Vereinigung der Menschen mit Gott im ewigen Leben.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Barmherziger Gott,
weltweit versammelst du deine Kirche im Heiligen Geist.
Gib, dass sie dir von ganzem Herzen dient
und in aufrichtiger Liebe die Einheit bewahrt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte Apg 20, 28-38

In jenen Tagen sagte Paulus zu den Ältesten der Gemeinde von Ephesus: Gebt acht auf euch und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist zu Bischöfen bestellt hat, damit ihr als Hirten für die Kirche Gottes sorgt, die er sich durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat. Ich weiß: Nach meinem Weggang werden reißende Wölfe bei euch eindringen und die Herde nicht schonen. Und selbst aus eurer Mitte werden Männer auftreten, die mit ihren falschen Reden die Jünger auf ihre Seite ziehen. Seid also wachsam, und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht aufgehört habe, unter Tränen jeden Einzelnen zu ermahnen. Und jetzt vertraue ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzubauen und das Erbe in der Gemeinschaft der Geheiligten zu verleihen. Silber oder Gold oder Kleider habe ich von keinem verlangt; ihr wisst selbst, dass für meinen Unterhalt und den meiner Begleiter diese Hände hier gearbeitet haben. In allem habe ich euch gezeigt, dass man sich auf diese Weise abmühen und sich der Schwachen annehmen soll, in Erinnerung an die Worte Jesu, des Herrn, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als nehmen. Nach diesen Worten kniete er nieder und betete mit ihnen allen. Und alle brachen in lautes Weinen aus, fielen Paulus um den Hals und küssten ihn; am meisten schmerzte sie sein Wort, sie würden ihn nicht mehr von Angesicht sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

Evangelium Joh 17, 6a.11b-19

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt. Aber jetzt gehe ich zu dir. Doch dies rede ich noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

FÜRBITTEN

(zur Auswahl:)

Gütiger Gott und Vater aller Menschen,
wir bitten heute in besonderer Weise für die Kirche in China:

1. Schenke der Kirche Chinas Wachstum und Festigkeit und lasse sie zu einem Zeichen deiner Gegenwart und deines Wirkens werden.
Gott und Vater aller: – Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Gib, dass alle Gläubigen zu lebendigen Zeugen des wahren Glaubens in einer Welt der Glaubensferne und der Verunsicherung werden.
Gott und Vater aller: – Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Erfülle die Herzen aller Glaubensboten mit den Gaben deines Hl. Geistes, dass sie unter seiner Führung mit Mut und Klugheit das Evangelium verkünden.
Gott und Vater aller: – Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Bewahre die Kirche Chinas vor dem Einfluss einer atheistisch materialistischen Geisteshaltung und festige sie in der Treue zu deinem Wort.
Gott und Vater aller: – Wir bitten dich, erhöre uns.
5. Lass alle Christgläubigen aus dem gemeinsamen Bekenntnis zum katholischen Glauben zur vollen kirchlichen Einheit gelangen.
Gott und Vater aller: – Wir bitten dich, erhöre uns.
6. Erwähle aus der Jugend Chinas viele Berufungen für das Priestertum und das religiöse Leben und begleite sie mit deiner Weisheit und Liebe auf ihrem Glaubens- und Berufsweg.
Gott und Vater aller: – Wir bitten dich, erhöre uns.
7. Erleuchte die staatlichen Verantwortungsträger mit dem Licht deiner Gnade, dass sie von aller Behinderung des christlichen Glaubenslebens Abstand nehmen.
Gott und Vater aller: – Wir bitten dich, erhöre uns.
8. Segne das chinesische Volk und schenke allem Einsatz zur Ausbreitung des christlichen Glaubens in China Wachstum und Erfolg.
Gott und Vater aller: – Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr, unser Gott: Du bist immer bei uns und erfüllst die Welt mit deiner Allmacht und Liebe. Begleite unser Wirken und Tun mit deiner Weisheit und Güte.
So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gabengebet

Allmächtiger Gott, nimm die Gaben an,
die wir nach deinem Willen darbringen.
Vollende in uns das Werk der Erlösung und der Heiligung
durch die Geheimnisse, die wir zu deiner Verherrlichung feiern,
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schlussgebet

Gütiger Vater,
gemeinsam mit „Maria, der Hilfe der Christen“ bitten wir dich:
Schenke allen Menschen auf der Welt Frieden und Freiheit,
damit sie dir in Treue dienen
und sich in Liebe für ihre Mitmenschen einsetzen können.
Gib den Glaubenszeugen und uns allen einen tiefen Glauben,
eine frohe Hoffnung und eine opferbereite Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segen

Der Herr segne und behüte euch.
Der Herr vertiefe euren Glauben,
damit er zu einer immer kräftigeren Quelle der Liebe und der Freude werde,
für euch und für alle Menschen, die euch lieb und wichtig sind.

Der Herr segne und ermutige euch.
Der Herr schenke euch einen unbändigen Drang,
durch die Verkündigung seines Evangeliums
Menschen einen Halt im Leben zu geben, Kraft zur Liebe,
Opferbereitschaft und vor allem eine Freude, die ansteckt.

Der Herr segne und stärke euch.
Der Herr sei bei euch in dunklen Zeiten,
er lasse euch Antworten auf eure Fragen finden
und nehme euch einst auf in die Gemeinschaft mit ihm im ewigen Leben.

Dazu segne euch und alle unsere Schwestern und Brüder in China,
ja, der ganzen Welt,
der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gebet zu Unserer Lieben Frau von Sheshan

1 Heilige Jungfrau Maria, Mutter des menschengewordenen Wortes Gottes und unsere Mutter, du wirst im Heiligtum von Sheshan als „Hilfe der Christen“ verehrt, auf dich schaut mit Andacht und Liebe die ganze Kirche in China, zu dir kommen wir heute, um dich um deinen Schutz anzuflehen.

2 Richte deine Augen auf das Volk Gottes und führe es mit mütterlicher Sorge auf den Wegen der Wahrheit und der Liebe, damit es unter allen Umständen Sauerteig für ein harmonisches Zusammenleben aller Bürger sei.

3 Bereitwillig hast du in Nazareth dazu Ja gesagt, dass der Ewige Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Schoß Fleisch annehme und so das Werk der Erlösung in der Geschichte beginne. Mit großer Hingabe, bereit, deine Seele vom Schwert des Schmerzes durchdringen zu lassen, hast du dann an diesem Werk der Erlösung mitgewirkt bis zu jener äußersten Stunde des Kreuzes, als du auf Golgota aufrecht stehen bliebst neben deinem Sohn, der starb, damit die Menschheit lebe.

4 Von da an bist du auf neue Weise zur Mutter all jener geworden, die im Glauben deinen Sohn aufnehmen und bereit sind, ihm zu folgen und sein Kreuz auf die Schultern zu nehmen. Mutter der Hoffnung, die du in der Dunkelheit des Karsamstags mit unerschütterlichem Vertrauen dem Ostermorgen entgegengegangen bist, schenke deinen Kindern die Fähigkeit, in jeder Situation, mag sie auch noch so düster sein, die Zeichen der liebenden Gegenwart Gottes zu erkennen.

5 Unsere Liebe Frau von Sheshan, unterstütze den Einsatz all derer, die in China unter den täglichen Mühen weiter glauben, hoffen und lieben, damit sie sich nie fürchten, der Welt von Jesus und Jesus von der Welt zu erzählen. An der Statue, die über dem Heiligtum thront, hältst du deinen Sohn hoch und zeigst ihn der Welt mit ausgebreiteten Armen in einer Geste der Liebe. Hilf den Katholiken, stets glaubwürdige Zeugen dieser Liebe zu sein, indem sie mit dem Felsen Petrus vereint bleiben, auf den die Kirche gebaut ist.

Mutter von China und von Asien, bitte für uns jetzt und immerdar. Amen!

Ave Maria aus China



A - ve Ma - ri - a, voll der Gna - de,
der Herr ist mit dir. Sei ge - be - ne -
deit un - ter den Frau - en und dein Sohn Je - sus
sei ge - be - ne - deit. Hei - li - ge Ma - ri - a,
Mut - ter Got - tes, bit - te für uns Sün -
der jetzt und in der Stun - de uns - res
To - des. A - men.

Melodie: traditionelle Vertonung des Ave Maria aus China.

Adaption des deutschen Textes: China-Zentrum e.V., Sankt Augustin.

Gebete für die katholische Kirche in China

Gebet zu Unserer Lieben Frau von Sheshan von Papst Benedikt XVI.

Heilige Jungfrau Maria, Mutter des menschengewordenen Wortes Gottes und unsere Mutter, du wirst im Heiligtum von Sheshan als „Hilfe der Christen“ verehrt, auf dich schaut mit Andacht und Liebe die ganze Kirche in China, zu dir kommen wir heute, um dich um deinen Schutz anzuflehen. Richte deine Augen auf das Volk Gottes und führe es mit mütterlicher Sorge auf den Wegen der Wahrheit und der Liebe, damit es unter allen Umständen Sauerteig für ein harmonisches Zusammenleben aller Bürger sei.

Bereitwillig hast du in Nazareth dazu Ja gesagt, dass der Ewige Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Schoß Fleisch annehme und so das Werk der Erlösung in der Geschichte beginne. Mit großer Hingabe, bereit, deine Seele vom Schwert des Schmerzes durchdringen zu lassen, hast du dann an diesem Werk der Erlösung mitgewirkt bis zu jener äußersten Stunde des Kreuzes, als du auf Golgota aufrecht stehen bliebst neben deinem Sohn, der starb, damit die Menschheit lebe.

Von da an bist du auf neue Weise zur Mutter all jener geworden, die im Glauben deinen Sohn aufnehmen und bereit sind, ihm zu folgen und sein Kreuz auf die Schultern zu nehmen. Mutter der Hoffnung, die du in der Dunkelheit des Karsamstags mit unerschütterlichem Vertrauen dem Ostermorgen entgegengegangen bist, schenke deinen Kindern die Fähigkeit, in jeder Situation, mag sie auch noch so düster sein, die Zeichen der liebenden Gegenwart Gottes zu erkennen.

Unsere Liebe Frau von Sheshan, unterstütze den Einsatz all derer, die in China unter den täglichen Mühen weiter glauben, hoffen und lieben, damit sie sich nie fürchten, der Welt von Jesus und Jesus von der Welt zu erzählen. An der Statue, die über dem Heiligtum thront, hältst du deinen Sohn hoch und zeigst ihn der Welt mit ausgebreiteten Armen in einer Geste der Liebe. Hilf den Katholiken, stets glaubwürdige Zeugen dieser Liebe zu sein, indem sie mit dem Felsen Petrus vereint bleiben, auf den die Kirche gebaut ist. Mutter von China und von Asien, bitte für uns jetzt und immerdar. Amen!

16. Mai 2008



Wallfahrt auf dem
Sheshan.
Foto: Diözese Shanghai.

教宗本笃十六世亲撰

向佘山圣母诵

至圣童贞玛利亚，
降生圣言之母，又是我们的母亲，
您在佘山圣殿被尊称为「进教之佑」，
整个在中国的教会满怀热爱瞻仰您，
今天我们投奔您台前，求您护佑。
请垂顾这天主子民，并以母亲的关怀
带领他们，走上真理与仁爱的道路，
使他们在任何境况下，
都能成为促进全体人民和谐共处的酵素。

您在纳匝肋顺从主旨，说了「是」，
让永生天主子在您贞洁的母胎中取得肉躯，
使救赎工程从此在历史中展开，
您又恳挚地奉献自己协助这工程，
让痛苦的利刃刺透您的心灵，
直到最后的重要时刻，在加尔瓦略山上，十字架下，
当您圣子牺牲自己，使世人获得生命时，
您伫立在祂身旁。

从那时开始，为一切在信仰中追随您圣子耶稣
并跟着祂背起十字架的人，
您以一种崭新的形式，成了他们的母亲。
希望之母，您在圣周六的黑暗中，
仍怀着坚定不移的信心，迎接复活节的黎明，
请将这分辨的能力赏给您的子女，
使他们在任何处境中，即使是最黑暗的时刻，
仍能见到天主亲临的标记。

佘山圣母，请援助那些在日常劳苦中，
仍继续相信、希望、和实践爱德的中国教友，
使他们永不惧怕向世界宣讲耶稣，
并在耶稣跟前为世界祈祷。
您以塑像的形态，矗立于佘山圣殿顶，高举张开双臂的圣子，
向世界展示祂对世人的深爱。
请帮助天主教友常作这大爱的可信见证人，
并使他们与教会的磐石伯多禄结合在一起。
中国之母，亚洲之母，现在直到永远，请常为我们祈求。亚孟。

Gebet für die Kirche in China

Michael Yeung, Bischof von Hongkong (+2019)

Herr Jesus Christus, du bist der Herr der Geschichte. Voll Demut vertrauen wir dir die Kirche in China an und vereinen uns mit unserem Papst Franziskus und der Kirche auf der ganzen Welt im aufrichtigen Gebet um Einheit im Glauben und Gemeinschaft in der Liebe.

Hilf uns, Herr, dass wir dir vertrauen und auf dich bauen und niemals deine Kirche verlassen, die du auf Petrus den Felsen gebaut hast.

Du hast gesagt: Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen. Lass ihr Opfer, ob in guten oder widrigen Umständen, durch den Heiligen Geist reiche Frucht bringen, darunter auch Vergebung und Versöhnung.

Barmherziger Vater im Himmel, gib, dass im ganzen Land die Religionsfreiheit immer mehr respektiert und in immer vollere Maß aufrechterhalten wird.

Unsere Liebe Frau von Sheshan, bitte für die Kirche Chinas. Gütige Mutter, bitte für uns.

Aus der chinesischen (*Kung Kao Po* 4.03.2018, <http://kkp.org.hk/node/16365>) und englischen Fassung (*Hong Kong Sunday Examiner* 3.03.2018, <http://sundayex.catholic.org.hk/node/5207>) übersetzt im China-Zentrum.

杨鸣章主教：为在中国的教会祈祷

主，耶稣基督，祢是历史的主宰。我们谦恭地将神州大地上的教会托付于祢，偕同教宗方济各及普世教会，为信仰上的合一及爱德中的共融，献上我们恳切的祈求。

主，求祢助佑我们信赖及依靠祢，永不离弃祢在伯多禄盘石上所建立的教会。

祢曾说：为义而受迫害的人是有福的，求祢使所有为此而付出的牺牲，在圣神内，不论环境顺逆，都能结出丰硕的成果，其中也包括宽恕与修和。

慈悲的天父，愿信仰自由在此神州大地上，能常获得支持和受到尊重。

佘山圣母，请为在中国的教会祈祷，仁慈之母，请为我们祈求！

Gebet zu Maria, Hilfe der Christen und Königin Chinas

In Ehrfurcht und Vertrauen kommen wir zu dir, Jungfrau und Mutter Maria, du Hilfe der Christen. Wir wenden uns an dich, um im Sinne des Hl. Vaters in der ganzen Welt für das chinesische Volk zu beten, dessen katholische Christen dich mit Dankbarkeit und großer Hingabe als ihre Königin verehren. Schau in Güte und Liebe auf dieses größte aller Völker, gewähre ihm deinen Schutz und deine Hilfe.

Jährlich wenden sich viele tausend Menschen in China dem Christentum zu, bereit, ein Leben nach dem Geist des Evangeliums zu führen und für ihren Glauben Zeugnis zu geben. Begleite die Bischöfe, Priester, Ordensleute und das gesamte Gottesvolk mit deiner mütterlichen Sorge und Aufmerksamkeit. Wie Gottes Heiliger Geist dich bewegt hat, ganz auf das Wort und das Wirken Gottes einzugehen, so möge er auf deine Fürbitte auch die Kirche Chinas mit seiner Wahrheit und Liebe erfüllen, dass durch sie immer mehr Menschen Zugang zur Frohbotschaft vom Reiche Gottes finden.

Heilige Maria, Jungfrau, Mutter und Königin, bei aller Größe und Freude des ersten Aufbruchs von Jesu Wirken hast du doch bald in deinem Leben die Wahrheit des Wortes vom „Zeichen des Widerspruchs“ erfahren müssen. Du bist zur Mutter all jener Menschen geworden, die deinem Sohn Jesus glauben und ihm auch in schwierigen Zeiten in Treue folgen wollen. Sieh auf all die vielen chinesischen Gläubigen, die sich in der einen, von deinem Sohn gegründeten Kirche zu ihm bekennen. Halte deine mütterliche Hand über sie. Hilf ihnen, alle Trennung zu überwinden und auf dem Weg der Versöhnung und Verständigung zu einer starken Gemeinschaft im Glauben zusammenzuwachsen.

Stehe auch all jenen Menschen in China bei, die sich, trotz allen wirtschaftlich-sozialen Fortschritts im Land, in materieller oder geistiger Not befinden. Begleite die Menschen, die im gesellschaftlichen Umbruch ihre Orientierung verloren haben, auf ihrer Suche nach dem Sinn des Lebens. Nimm unter deinen mütterlichen Schutz auch all jene Menschen, die zu Unrecht der Freiheit beraubt sind, und hilf ihnen, ihre Freiheit wiederzuerlangen. Stärke alle, die sich für die Armen und Benachteiligten in der Gesellschaft einsetzen.

Deinem Schutz und deiner weisen Führung empfehlen wir auch die Regierenden dieses Landes. Hilf ihnen, in Wahrheit und Gerechtigkeit ihrem Volk zu dienen. Der Geist deines Sohnes, der die Geschicke der Völker lenkt, mache sie offen für die Zeichen der Zeit, damit sie alles tun, was dem Volk zu Wohlstand und Frieden gereicht, und alles verhindern, was die Gemeinschaft zerstört und die Würde, das Recht und die Freiheit des Einzelnen verletzt.

Maria, du Helferin der Christen, wir bekennen uns erneut zu dir als deine Kinder. In all unseren Nöten wenden wir uns voll Vertrauen an dich. Höre das Flehen deiner Kinder heute am Tag des Gebetes für China. Schütze und bestärke auch den Hl. Vater bei der Leitung der Weltkirche und in seinem Bemühen für die Kirche in China. Amen.

Gebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

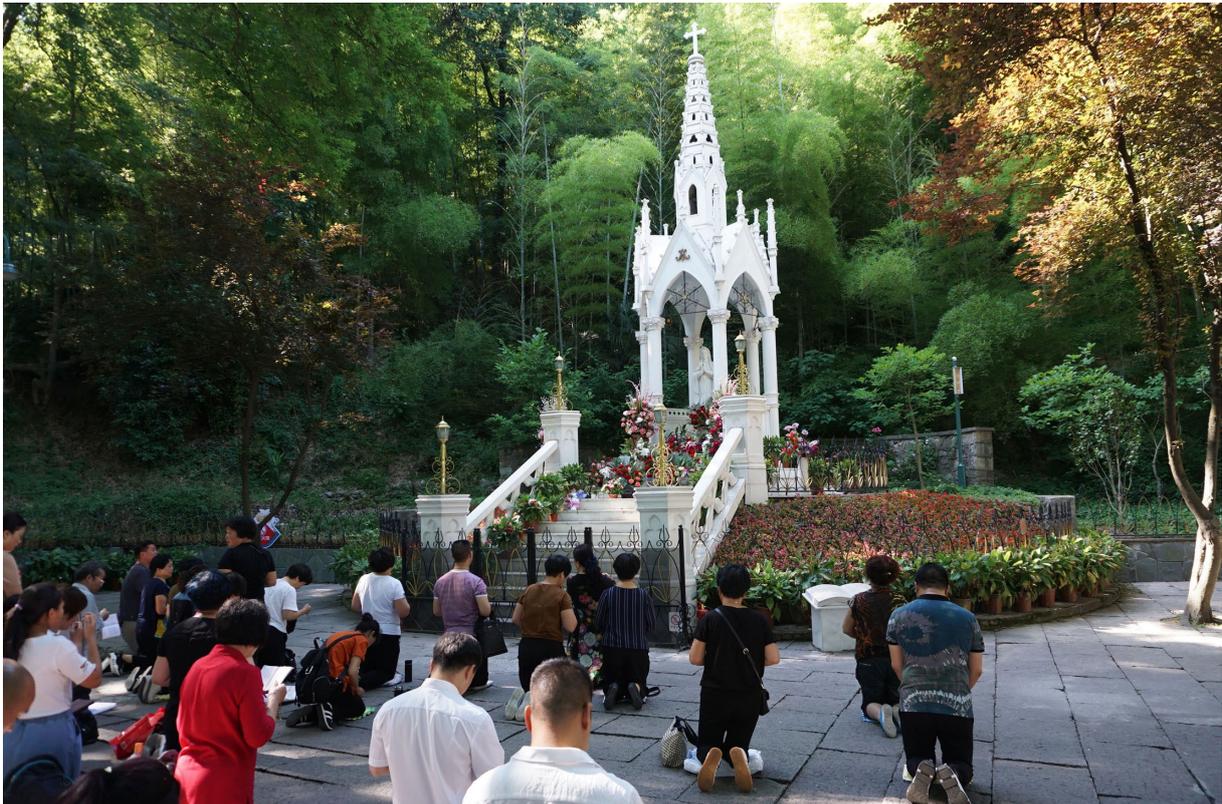
P. Anton Weber SVD

Gebet für China

Himmlicher Vater, Schöpfer der Welt und Lenker der Geschichte, du liebst alle Völker. Unsere Schwestern und Brüder in China haben eine lange Zeit leidvoller Prüfungen durchgestanden und dabei das Zeugnis der Treue zu Christus und seiner Kirche gegeben. Wir bitten dich, mach sie im Glauben fest, in der Hoffnung beständig und in der Liebe stark, damit durch ihr Zeugnis immer mehr Menschen den Weg zu Christus finden.

Herr Jesus Christus, durch dein Leben, Sterben und Auferstehen hast du die Welt erlöst. Wir bitten dich, sende dem chinesischen Volk deinen Heiligen Geist, dass es die Frohbotschaft annehme und so an der Neuordnung der Welt mitwirke.

Darum bitten wir durch die Fürbitte Mariens, der Patronin Chinas, und der Heiligen Märtyrer dieses Landes. Amen.



Wallfahrt auf dem Sheshan. Foto: Archiv China-Zentrum.



China-Zentrum e.V., Arnold-Janssen-Str.22, 53757 Sankt Augustin, Germany
Tel.: +49(0)224-237432, Email: info@china-zentrum.de, URL: www.china-zentrum.de